Laibacher Beitung.

Nr. 223.

Pränumerationspreis: Im Comptoir gangi, fl. 11, halbi. fl. 5:50. Für die Ruftellung ins haud balbi. 50 fr. Wit der Boft gangi. fl. 15, halbi. 7:50.

Samstag, 28. September.

Infertion ogebfir: für fleine Inferate bis gut 4 Bellen 26 fr., großere bt. Belle 8 fr.; bet öfteren Wieberholungen pr. Beile 3 fr.

Mit 1. Oftober

beginnt ein neues Abonnement auf die

"Laibacher Zeitung

Der Pränumerations Preis beträgt für Mit Port Mit Post unter Schleisen 1 fl. 25 kr. Sür Laibach ins Haus zugestellt . . . 1 m 92 " für die Zeit vom 1. Oftober bis Ende Dezember:

Umtlicher Theil.

Se. t. und f. Apostolische Majestät haben mit Merhöchster Entschließung vom 21. September b. J. dem Hilfsämterdirektor der steiermärkischen Statthalterei, Alexander Tichoff, anläßlich der von ihm abeinen Bersehung in den bleibenden Anhestand, in Austenmanner in den bleibenden und ersprieß-Merkennung seiner vielsährigen, treuen und ersprieß. den Dienstleistung ben Titel eines kaiserlichen Rathes bestellt allergnäbigst zu verleihen gernht.

Michtamtlicher Theil.

Der Berr f. f. Bezirfshauptmann Auguft von Burgbach in Laibach hat eine Notenrenten-Obligation per 1000 in Laibach hat eine Notenrenten-Obligation mit der per 1000 Gulben dem Landespräsidium mit der Bestimmen. Gulben dem Landespräsidium für per-Bestimmung dur Errichtung einer Stiftung für verwundete Krieger aus Krain ober deren Angehörige übergeben.

Dieser patriotische Act wird mit dem Ausdrucke bes wärmsten Dankes und mit dem Beifügen zur öffentlichmen Dankes und mit dem Beifügen zur össentlichen Dankes und mit dem Beisugen der Realisserung diesen Kenntnis gebracht, daß wegen der Realisburde, dieser Stiftung das Erforderliche eingeleitet

Laibach am 26. September 1878. Bom t. t. Lanbespräsibinm.

Die Erfolge ber Occupation.

Bosnien errungen, haben die Occupationsarbeit in ben | Berd gurudgefehrt waren, mußten bie Bobithat bes Grenggebieten einem rafchen Ende zugeführt. Die Insurrection fühlt, daß ein fernerer Wiberftand vergeblich, und so hat auch Zwornit, die lette größere Stadt an der bosnisch - serbischen Grenze, sich bereits ohneweiters unterworfen. Hiemit durfte der kurze, aber blutige Feldzug gegen bie fanatifierte Bevolfe-

rung der beiden Grenzländer zum Abschluß gelangen. Die militärische Besetzung des Sandschafs Novi-bazar bleibt schon deshalb einer späteren Zeit vorbehalten, da bezüglich diefer Operation im Berliner Bertrage ausdrücklich das Zusammenwirken der öster-reichisch = ungarischen und der türkischen Berwaltung vorbehalten wurde und ein betailliertes Uebereintommen mit der Pforte hieriber abzuschließen ift. Das Zusammenströmen von bewaffneten Banden ber albanesischen Liga in bem Gebiete von Novibagar und Prifrend bedroht wol die Stellung unferer Truppen in den bereits occupierten Theilen; aber es ift nicht wahrscheinlich, daß die Insurgenten zur Offensive übergeben werben, falls dieselben nicht feitens ber Pforte und ihrer regulären Truppen Unterftutung finden. In jedem Falle wird es nothwendig fein, daß die türkische Regierung sehr bald über die Be-stimmung jener Truppen bundigen Aufschluß gebe, die, nach übereinstimmenden Berichten, jetzt von Kon-stantinopel und Bolo aus nach Albanien entsendet

Unserer tüchtigen Armeeleitung und ber unerschütterlichen Hingebung und Tapferkeit unferer braven Soldaten ift es gelungen, Thatfachen zu schaffen, welche von der Pforte nicht mehr im diplomatischen Wege beseitigt werden können. Die Occupation hat sich mit schweren Opfern an Leben und But unsererseits vollzogen. Der unmittelbare Zweck biefer Occupation war die Herstellung geordneter und dauernd friedlicher Zu-stände in den Nachbarländern. Diesen Zweck allein hatte unsere Regierung bei ihren militärischen Entschließungen vor Augen, und biefem Zwecke gemäß war auch bas Borgehen des Oberkommandanten ber Occupationsarmee und feiner urtergebenen Organe. Rur wo und fo lange ein bewaffneter Widerstand seitens ber irregeleis teten Bevölkerung stattsand, wurde der blutige Kampf nothgebrungen aufgenommen. In dem Momente, da die Insurrection das Feld räumte, hat jedoch überall bie Arbeit ber friedlichen Organisation begonnen, und Der Aufstand in Bosnien und der Herschen Bevölkerung und zu einer verbesserten fördert wird. Es wird nicht schwer fallen, aus diesen und gerechten Berwaltung. Selbst die fanatissierten Türscher singsgene Bormarsch im öftlichen bei ihrem jüngsten Bormarsch im öftlichen

Schutes erfennen, ber ber freien Uebung ihre religio. fen Gitten und Gebrauche feitens unferer Truppen gutheil wurde, und die Regelmäßigkeit, womit beispielsweise die provisorisch eingerichtete Municipalität von Serajewo seit mehreren Wochen functioniert, ift ein beredtes Beugnis bafur, baß bie von unferem Obertommandanten geleitete Berwaltung fofort mit richtigem Berftandnis der Landesbedürfniffe und mit möglichfter Schonung ber nationalen Gigenthumlichkeiten bas Baci-

ficationswert in die Sand genommen hat.

Ist einmal die äußere Rube in ben beiben Grenzprovinzen hergeftellt, wie es nun balb ber Fall fein burfte, bann wird auch bie Bewölkerung bie innere Ruhe gewinnen, um die friedlichen Zwecke unferer Occupation und die Bortheile, welche bem ganzen Lande aus derselben erwachsen, richtig zu würdigen. Die treffliche Mannszucht und Disciplin, bie unseren Truppen eigen ift, findet ihre wohlthuende Erganzung in ber Sumanität und Leutseligkeit, Die einen Charafterzug aller Bolferichaften bilbet, welche in unferer Urmee vertreten find. Wir find es gewöhnt, Tolerang unter uns felbft zu üben, benn bie Gleichberechtigung ber Raffen, Nationalitäten und Confessionen ift schon lange in Defterreich - Ungarn ein factisch anerkannter Glaubensfat gemesen, bevor berfelbe noch formlich in einem Berfaffungsftatut ausgesprochen wurde. Wenn irgend ein Staat und eine Urmee baber geeignet ware, gerabe in ben flavischtürfischen Grenglandern für eine friedliche und freiheit. liche Geftaltung ber Berhältniffe rasche Propaganda zu machen, so ist es gewiß der österreichisch-ungarische Staat und die ihm angehörige Armee.

Auch in biefer Beziehung muffen wir in der Ein-führung der allgemeinen Wehrpflicht eine gunftige Magregel nicht nur vom militärischen Standpuntte, sondern weit mehr noch vom politischen ertennen. Denn so wie dieselbe dazu angethan ift, das Gefühl ber gemeinsamen Pflichten und Laften in bem gefammten Bolte und in allen Nationen unferes großen Gesammtreiches zu fräftigen, so sind andererseits durch die allgemeine Wehrpflicht sehr zahlreiche Elemente der Bildung und des reiseren Urtheils in die Reihen ber Armee gekommen, wodurch nicht nur die Rrieg-führung wefentlich erleichtert und in ihren Wirkungen erhöht, fondern auch die Friedensarbeit gerabe auf bem jest occupierten fremben Gebiete wesentlich ge-forbert wird. Es wird nicht schwer fallen, aus biefen Elementen fofort auch geeignete Organe für bie rafche

Reuilleton.

Die Stadt Salzburg und ihre hygienischen Fortschritte.

Laibach, 25. September.

Schlachtungen ohne Ausnahme, sowol von Groß- als Alandlungen ohne Ausnahme, sowol von Groß-Keinnich, sowol für Gewerbe- als Hausbedarf, von 100 ft. nur voc chlachthauses an bei Geldbuße bis zu 100 fl. nur noch in diesem vorgenommen, und ebenso, und Bochenniskung 1874 ab sämmtliche Jahresund Mochenviehmärkte sowie die jährlichen zwei Pferde-märkte uur mach arkte sowie die jährlichen zwei Pferdewerben bürfen.

Die naben bein neuen Biehmarkt abgehalten die stabiligen werben bürfen.

Die Eröffnung des Schlachthofes fand am 1. No-gebüren bestimmt. Es wurden folgende Schlacht-

Für Ochsen und Rühe, Kalbinen und Stiere

Schweine per Stück 70 fr., Rälber " Schafe und Ziegen ... Lämmer und Kißen 15 " 10 "

Der Bericht sagt, daß die Erfahrungen des bisin ieder Hetriebes die Aütslichkeit dieser Unternehmung
der Fleischen der insbesondere was die Concentrierung
abnünistrativer Resiehung erwoht haben. und abministrativer Beziehung, erprobt haben.

Beitaus die wichtigste und schwierigste der Unternehmungen war die einer neuen qualitativ und quan-entsprechant einer neuen qualitativ und guan-Stadt. entsprechenden Bafferversorgung ber

in der Menge nicht unbedeutend, aber es war sehr ungleich vertheilt (einige Viertel waren sehr schlecht bedacht und ungenügend versorgt), vor allem war die Beschaffenheit des Wassers mangelhaft. Die verschies benen Quellen und Leitungen lieferten nach Dr. Spänglers Untersuchungen an Trockenrückstand bei 150 ° C. auf 100,000 Theile 21½ bis 38, an fixen mineralischen Bestandtheilen 17 bis 28½, an bei schwacher Rothglut flüchtigen, zumeist organischen Substanzen 31/2 bis 102/4 Theile. Gerade die wasserreichste Quelle mit einer täglichen Lieferung von 31,000 Kubiksuß — Die ftabtische Brunnhausquelle - lieferte bas qualitativ

Man fuchte nach befferen Bezugsquellen; fchlieflich blieb nur eine Quelle, welche ins Muge gefaßt werden tonnte, ber bem Ronig von Baiern gehörige Für ften= brunnen; er liefert täglich 7.6 bis 4.5 Rubitfuß in ber Sefunde (665,000 bis 388,000 Kubitfuß in vierundzwanzig Stunden), hat eine Temperatur von 5 ° R., liegt 173 m. ober bem Rullpunft bes Galzburger Brückenpegels und fommt ohne jebe benkbare Berunreinigung aus bem Untersberg. Im Jahre 1869 wurde der Stadt Salzburg das unentgeltliche Recht auf ewige Beiten eingeräumt, 129,600 Rubitfuß in 24 Stunden ber Stadt zuzuführen. Durch Baurath Junter aus Wien wurde jodann bis August 1870 die Tracierung vollendet und im Marg 1871 die Regierungsbewilligung ertheilt, worauf Junter bas voll=

Das früher ber Stadt Salzburg zur Berfügung eingesetzt, und sämmtliche Gutachten fielen einstimmig gestandene Wasser, theils aus dem Grundwasser (durch zugunsten des Fürstenbrunnens aus. Bettenkofer fand, drunnen), theils aus verschiedenen Quellen, war zwar daß die bisher benützten Quellen einen Boden durchftromen, in bem fich Abfalle bes menschlichen Sans-haltes in nicht unbeträchtlichem Grabe verbreitet haben, worauf die Mengen von Chlor und Salpeterfaure beuteten. Den Fürstenbrunnen erklärte er als ein tabels loses Trinkwasser, einer hochgelegenen Felsschlucht der Kalksormation entsprungen, und dadurch vollste Sichers heitgegen Berunreinigungen bietenb.

Am 21. Oftober 1872 beschloß ber Gemeinderath, die Fürstenbrunnen-Leitung herzustellen und ben Bau im Offertwege zu vergeben. Unter ben acht eingelangten Offerten wurde das ber "deutschen Wassers werkgesellschaft in Frankfurt a/M." als das zuagendste und entsprechendste befunden. Um 15. Dai 1873 wurde mit bem Bau begonnen, am 31. Oftober 1875 fand die Uebergabe ftatt. Das gange Brojett, welches die Summe von 450,000 fl. ö. 2B. erforberte,

a) die Quellfaffung mit Borkammer, Ueberlaufs= einrichtung mit Schiebern, Maschinentheilen 2c. ; b) bie Buleitung : Herftellung bes Buleitungeftranges von der Quelle unmittelbar, ohne Abzweigung auf ben Mönchsberg, 9200 m. lang, mit einem lichten Röhren-burchmesser von 23 cm., 10 9 mm. Wandstärke und mit Anbringung ber figierten Luftventile, Absperr und Ablaßschieber, Berftellung ber Runftbauten, Bruden 2c.; c) das Stadtröhrennet und die beiben Hochreservoire auf dem Mönchs- und Kapuzinerberge.

Der Tarif für bie Benütung ift: ständig ausgearbeitete Projekt vorlegte. Run ward großeffor v. Pettenkofer berufen, das Wasser der liche Wasser wird ohne Messung gegeben gegen Zahsberigen Leitungen und des Fürstenbrunnens chemisch lung von 12 fl. für einen Auslauf für jede Haus zu prüsen; eine technische und sanitäre Expertise ward haltung, deren Miethe 300 fl. nicht übersteigt; bei a) das zum gewöhnlichen Hausbebarf erforber-

forischen Verwaltung herauszufinden, so daß die mili- Bjelina und Gornja-Tuzla sind Dank dieser Auswantärische und die Friedensarbeit gewissermaßen gleich= zeitig und prompt im Geiste einer einheitlichen Leitung wird durchgeführt werden können. Mit einer Berwaltung nach gewohnter bureaufratischer Regel und in dem verwickelten Geschäftsgange, welcher einer alt-gewohnten centralisierten Administration eigen ist, wird ohnehin eine lange Zeit in einem Lande nichts auszurichten fein, in welchem bisher nur bie patriarchalische Gewalt mit ihren schleppenden Entscheis dungen, mit all ihren Launen, Willkürlichkeiten und Corruptionen sich geltend gemacht hat. Da muß eben persönliche Klugheit mit Energie gepaart, da muß vor allem die volle Persönlichkeit des Berwaltungsorgans, nicht aber das vielfach geschriebene Wort für die Autorität einer neuen Gewalt und für die Rulturzwecke derselben einstehen.

Wir hoffen baber — fo schließt die "Preffe" die vorstehende, ihr entlehnte Betrachtung, - daß die tommende Winterszeit seitens unserer Occupationsleitung und ihrer Organe vor allem dazu wird benüt werden, um auf Grund der militärischen Besetzung, die immer noch zu vervollständigen und zu sichern ist, eine durchgreifende Pacification des Landes ins Wert zu fegen und den Bewohnern besfelben, welch' immer für einer Raffe oder Religion fie angehören, die Wohlthat eines gerechten, humanen, aber auch unbeugfamen Regimes fühlen zu laffen. In dem Gelingen diefer Arbeit liegt bie dauernde Garantie jener Erfolge, welche unsere braven Truppen bisher errungen, und je rascher, ruhi-ger und wirksamer sich unsere Pacificationsarbeit in den benachbarten Provinzen vollzieht, desto rascher wird

Die Situation in der Posavina.

Noch ehe durch die combinierten Manöver des britten und vierten Armeecorps die Pacification ber Po favina in ebenso erfolgreicher wie verhältnis-mäßig unblutiger Beise burchgeführt war, ehe noch Tugla und Bjelina widerftandsloß gefallen waren, hatte die Demoralisation unter den muhamedanischen Insurgenten Nordost-Bosniens rasch und weit um sich gegriffen. Dies ersieht man aus nachstehendem, schon vom 17. September datierten Schreiben, welches ber "Bol. Korr." von der bosnisch = serbischen Grenze

Schon vor vielen Wochen haben die Chriften durch die Flucht bis zur Ankunft der Befreier fich und ihre Familien in Sicherheit zu bringen versucht ; seit mehreren Tagen ergreifen nun auch die Muhamebaner die Fahnenflucht, um fich dem von aller Welt als vollkommen nuglos erkannten Rampfe zu entziehen. Es-barf wol ohne Uebertreibung behauptet werben, daß in den letzten zehn Tagen mindestens 2= bis 3000 bewaffnete Muhamedaner die Reihen der Insurgenten verlaffen haben. Die Fahnenflüchtigen schlagen eine doppelte Richtung ein. Die meiften trachten mit Sab und Gut, Beibern und Rindern bas Bafchalit Rovibazar zu erreichen, während die am linken Drina-Ufer wohnenden Moslims es vorziehen, die ferbische Gaftfreundschaft angurufen. Die Städte Dolnja-Tugla,

höheren Miethen 4 Berg. bes Miethzinfes; für jeben weitern Auslauf ift eine Mehrgebur von 2 fl. 50 fr. zu entrichten; b) für einen gemeinschaftlichen Auslauf für alle Miethparteien find 3 Perz. bes für bas ganze Sans einbekannten Miethzinfes zu entrichten, jedenfalls mindestens 24 fl.; c) für Verkaufslokale, Comptoire und dergleichen sind $2^{1/2}$ Perz. zu entrichten. — Für jedes Pferd sind 1 fl. 50 kr., Nindvieh 1 fl., Personenwagen 2 fl. zu zahlen. Für gewerbliche Zwecke wer-ben 8 fr. für ein Kubikmeter berechnet, für einen Feuerhahn 5 fl. jährlich, für jeden weitern 1 fl. Als Wassermessermiethe für Auschaffung, Unterhaltung und Amortisation werden 10 Perz. der Auschaffungskosten

Die Arbeiten ber Wafferwerks-Gefellschaft haben fich als trefflich bewährt.

Fortschritte Salzburgs brängt sich somit wol die Betrachtung auf, welch' ein Berdienst um die Stadt sich eine Repräsentanz derselben bei uns schaffen könnte, welche die Rücksichten der öffentlichen Gesundheit planvoll im Auge behielte und den schreienden Bedürfmissen nach Berbesserung der sanitären Zuftände billige Befriedigung schafte. Bas auch immer der Grund sein mag, weshalb bisher alle, auch die bescheibensten Bemaligen Königreiche Neanel von erworden Binsche in dieser Hindele in sein mag, weshalb bisher alle, auch die bescheidensten Bünsche in dieser Hinfickt unberücksichtigt geblieben sind — die Rücksicht auf die Kosten, welche derartige Verbesserungen mit sich bringen, sollte es vernünftigerweise nicht sein, weil es in Wahrheit Sparsen, und weil es der Billigkeit und Gerechtigkeit entspricht, an den Kosten Holder Einrichtungen, welche bringen, sollte es verschieben der Berbesserungen nicht zu warten, und weil es der Billigkeit und Gerechtigkeit entsspricht, an den Kosten solcher Einrichtungen, welche fünftigen Generationen Heil und Segen bringen, auch diese keinstlicht schaffen. diese theilnehmen zu laffen.

berung faft leer geworben.

Infolge ber Abnahme ber Kampfesluft und ber eingeriffenen Muthlofigkeit, sowie ber nachrichten von der Stärke ber öfterreichischen, gegen Tugla concentrisch vorgehenden Truppen, haben sich die Führer gezwungen gefehen, ihr Gluck in einem fleinen Guerillakriege zu versuchen. In Dolnja-Tuzla wurde vorgestern ein großer "Kriegsrath" abgehalten, an welchem außer den Anführern Ismael Beg, Ibrahim Beg Sunic, Mehemed Beg Tuzlacanin und anderen auch zwei Ulemas aus Taschlidscha, sowie zwei "gewe-Bim-Baschis im ottomanischen Seere theilnahmen. Nach Anhörung einiger Insurgenten aus Samai und Brefa, welche die Unzuverläffigkeit der "Giaurs" in der ganzen Bosavina, sowie den "verkommenen Geift der Rechtgläubigen" mit Bedauern betonten, follen folgende Beschlüffe gefaßt worden fein: 1.) die Städte nicht zu vertheidigen; 2.) die Feftung Beliti-Zwornik bagegen mit allen Mitteln zu halten; 3.) die Hauptmacht der Insurgenten sammt Geschützen, Munition und den, freilich nicht allzureichlichen Vorräthen an Proviant in das Majevica-Gebirge zu dirigieren. Dort musse min überwintern, und bis dahin werde der Sultan eine furchtbare Armee zur Befreiung Bosniens entsenden, wie die beiden gewesenen türkischen Offiziere, die noch jett ihre Uniformen tragen, versicherten. Diese großthuenden Beschlüsse haben wol zumeift ben Zweck, die gegenwärtige fatale Situation ber Insurgenten zu bemänteln. Sind einmal Städte und flaches Land von den kais. Truppen besetzt, so werden die stets bedrohten kleinen Banden den Schrecken auch der Zweck unserer Occupation erreicht, besto klarer bes Winters und dem Hunger nicht lange Stand hals und gesicherter wird die ganze Zukunft unserer Orients ten können.

Diese Erwartung gewinnt noch mehr Wahrscheinlichkeit, wenn man in Erwägung zieht, daß die Chriften beiber Riten zu einer Action entschloffen zu fein scheinen, die geeignet ware, der Insurrection vol-lends den Gnadenftoß zu versetzen. In den letzten Tagen fanden nämlich Busammenkunfte angesehener Ratholiten und Griechisch-Orientalen in einem Dorfe bei Bjelina statt, um ben Plan einer Contre-Guerilla zu besprechen. Der Kmet aus Jablanica im Tuzler Sandschakate, Namens Pavo Carapić, setzte seinen Mitbrüdern die Nothwendigkeit auseinander, den Occupationstruppen allen möglichen Borschub zu leisten, damit die Pacification des ganzen Landes so rasch als möglich durchgeführt werden könnte. Die Chriften der Posavina sind mit dem Gebirgefriege ebenso vertrant wie die Muhamedaner und konnen daher den faifer= lichen Truppen in der Aufsuchung und Bernichtung der letten Schlupswinkel der Insurrection wesentliche Dienste leisten. In der That soll eine Schar christ-licher Freiwilligen ausgerüftet und dem Armeetommando zur Verfügung gestellt werden. Wie es heißt, haben die orthodoxen Christen sich dieser Bewegung erft dann angeschlossen, als man ihnen über ihre Un-frage von Belgrad aus bedeutete, sie mögen den Desterreichern keinen Widerstand entgegensetzen und die Muhamedaner ihrem Schickfale überlaffen.

Das kirchenpolitische Programm Leo XIII.

Papft Leo XIII. hat biefertage an seinen neuen Staatsfetretar, Karbinal Nina, ein Schreiben gerichtet, das für die Deffentlichkeit berechnet und bestimmt ift, die firchenpolitischen Tendenzen Leo XIII. klarzulegen. Das Actenstück behandelt hauptsächlich die Beziehungen ber Curie zu Deutschland, bem Orient und bem Kasbinett Cairoli. Im allgemeinen wiederholt ber Papst die in seinen früheren Unsprachen und Documenten ausgesprochene Ueberzeugung, daß gegen die Gefahren, welche die Gesellschaft bedrohen, die Freiheit der katholischen Kirche das wirksamste Gegenmittel sei; in diesem Sinne habe er sich an den deutschen Kaiser gewendet, und bas Ergebnis sei gewesen, daß freundschaftliche Unterhand-lungen eingeleitet wurden, bei benen der Batican allerdings nicht einen Waffenstillstand, sondern einen foliben und befinitiven Frieden im Auge gehabt habe. Einige freundliche Bemerkungen werden hieran geknüpft über die Vortheile eines solchen für die katholische Kirche als trefflich bewährt.

Nach eingehender Würdigung der hygienischen ben diplomatischen Curialstil richtig aus, so möchte es schritte Salzburgs drängt sich somit wol die Bestung auf, welch' ein Verdienst um die Stadt sich nur auf einen Wassenstillstand abgesehen hatte, mit

welchem dem römischen Hofe nicht gedient war. Ueber das italienische Ministerium ergeht sich ber

lichem Tone gehalten.

Bur afghanischen Frage.

Die afghanische Frage scheint nun boch eine ernste Wendung zu nehmen. Die anglo-indische Rezierung trifft ausgebehnte militärische Vorkehrungen, und dem Emir zu impanieren dem Emir zu imponieren und eventuell nothwendig Operationen vornehmen zu können. Ihre hampfich lichen Streitfrafte concentriert fie, wie es icheint, Süden von Afghanistan, in Quetta und Rhelat, worläufig 15,000 Mann corcentriert werden, eine In penmacht, die allerdings unzureichend für eine dition gegen das 75 deutsche Meilen entfernte Kam wäre. Es scheint indessen, daß gleichzeitig Nachschuld vorganissiert werden. Die eigentliche Direktive hinsch lich der ferneren, dem Emir gegenüber zu ergreifende Maßregeln geht allerdings, wie man hervorheten muß, nicht von der Regierung in Sintla, sondern pur bem Kolonialamt in London aus, und Endgiltiges schein bort noch nicht beschloffen zu sein, wenigstens winden bisher nicht gemeldet, daß der angekündigte Minster

conseil schon stattgefunden habe. Die englischen Blätter bringen eingehende Defahanistan über den Ausbruch des Conflictes in Afghanism Eine Depesche der "Times" aus Calcutta vom 22ster melbet: Unsang Princes" "Unfere Beziehungen zum Emir von Afgli nistan haben einen sehr kritischen Charakter angen men. Der Beherrscher von Kabul hat schließlich Schein äußerlicher Freundlichkeit und Anstandes falle gelassen und sich für die Annahme einer offen fein seligen Stellung entschieden. Ihr Spezialberichterschie bei der Mission handeten. Ihr Spezialberichterschied bei der Mission berichtet, daß derselbe gestern Pel wer verlassen hat und Jumrood erreichte, einel Diart an der Grenze, allein noch auf britischem Derfitorium gelegen. Bon dort wurde die Mission bein Telegranum der Mission beim Telegranum der Mission beim Telegranum der Mission beim ein Telegramm bes Vizetönigs zurückberufen und nach Peschawer zurück. Durchaus zuverläßlichen por vatberichten aus Simla von diesem Morgen gufolge ritt Major Conservation oder biesem Morgen gufolge ritt Major Cavagnari, nachbem die Mission nach rood beordert worden war, nach Ali Musjid, daselbst freien Durchzug zu erwirken. Des Offizier in Ali Musjid verweigerte jedoch ber Mijste den Vormarsch aufs bestimmteste. Er drohte mit Wich ftand und besetzte die benachbacten Höhen, welcht war Weg beherrschen, mit Bewassneten, um den Durchie streitig zu machen. Die Unterredung zwischen der Offizier und Major Cavagnari dauerte brei Gunde und obgseich ersterer und obgleich erfterer zu wiederholtenmalen gew wurde, daß der Emir für dieses Verhalten wortlich geworkt wieder wortlich gemacht würde, so bestand er boch barmen der Mission den Durchzug mit Gewalt zu verhinden Es unterliegt auch nicht dem gezingsten Zweifel, but bieser Offizier unter vollen dieser Offizier unter vollen Fustructionen bes gantport handelte, da Mufti Schah und Athor, zwei verantwork liche Offiziere des Emira liche Offiziere des Emirs, während ber letten P Tage von Kabul nach Ali Musjib geschickt worden waren. Beide Offiziere werden in Zeitungskorrespontenzen aus Kabul als der Mission abgeneigt und in direkter Berbindung mit der Mission (Velandlich) direkter Berbindung mit der missigen Gesandischen siehend geschildert. Zwei wichtige Thatsachen daß biebend geschildert. Zwei wichtige Thatsachen daß biebenicht außer Auge gelaffen werden, nämlich, daß biebenschente Zurückweisung in Allen, nämlich, indijen insolente Buruckweisung in Gegenwart zweier inbisch Fürsten stattsand, welche ber Mission zugetheilt sied bieselben hatten der Baten der Mission zugetheil Dieselben hatten der Besprechung zwischen dem That und Major Cavagnari beigewohnt; die zweite Khaisache ist, daß die russische Mission sich noch in Kabil befindet. Die Mission wird jetzt zurückgezogen werdelt.

Tagesneuigkeiten.

— (Aus Miskolcz.) Ein Brief aus biefts Stadt meldet unter anderm: Die Reconstruction ber Stadt geht mit emigen Gift. Stadt geht mit emfigem Eifer vor sich. Jebe Sput Barricaden ift bereits Barricaden ift bereits verschwunden, die flaftertieft gähnenden Schlünde ber Monunden, die flaftertieft ber gähnenden Schlünde der Platgaffe find verschittet, ba größte Theil des massenhaften Schlammes und Rothe ift weggeführt, die Brücken werden hergerichtet, die Ruinen gesäubert, die Brücken werden hergerichtet, die Puige ginnen wir bereits mit der kostspieligen Herstellung aufgeriffenen und von den Schaftpieligen Herstellung aufgeriffenen und von der Flut weggeschwemmten Plasten Heute ist kaum mehr die Größe der fürchterlichen bie störung warnehmbar. An Spenden sind bisher bereits vertheilten Geschanks. bereits vertheilten Geschenke Ihrer Majestäten bes sab sers und der Kaiserin im Betrage von 5500 fl. all gerechnet — an baren Kasser 2000 fl. eingeslossen. gerechnet — an barem Gelbe 53,206 fl. eingestoffet.

— (Reine 2008)

gerechnet — an barem Gelde 53,206 fl. eingestoffen.

— (Peine ausgestochenen Augen.) Mist. k. Neichs-Kriegsministerium läßt folgendes Communique veröffentlichen: "In den letzten Tagen hat sich die Justricht verbreitet, daß ein Soldat, welchem von den Biell surgenten beide Augen ausgestochen wurden, in surgenangelangt sei. Mit Bezug auf dies Sensationskaften wird nachstehende dienstliche Meldung veröffentliche Infanterist Wasil Hryscal der 4. Kompagnie des Ausgestochen des Infanterieregiments ist nicht durch Ausstrechen der Infanterieregiments ist nicht durch Echne geblendet, sondern durch einen Schuß verwundet, bestellt ber Mitte Schußkanal in der Mitte der rechten Schuß verwundel, per beginnt und am äußersten linken Augenwinkel entstille Lider beider Augen Ind Die Lider beider Augen sind gegenwärtig start enthinklich geschwellt, über der Augenwärtig start enthinklich lich geschwellt, über den Bustand der Augenstellen ber Lugäpfel basel vorläufig kein bestimmtes Urtheil möglich. Nach glusäpfel eines hier bestimmtes Urtheil möglich. Rompagisterlitt Susa bestimblichen Porporate danselben Kompagisterlitt Susa bestimblichen Porporate danselben Rompagisterlitt Susa bestimblichen Porporate dans bestimblichen Porpor eines hier bestimmtes Urtheil möglich. Nach erlitt Hryscal bie Worporals derselben Kompagis erlitt Hryscal bie W erlitt Hryscat die Verwundung während des Sturms

auf Breta. Wien am 24. September 1878. Fritsch m. p., Generalftabsarzt. Bartl m. p., Oberstabsarzt."

- (Genbarmen in Bosnien.) Wie man ber "R fr. Pr." mittheilt, werben aus ben Gendarmeriecorps Böhmens, Dalmaziens und Siebenbürgens Mannschaften entnommen und nach den occupierten Ländern beförbert, wo sie den öffentlichen Sicherheitsdienst versehen sollen. Mus Böhmen allein gehen bereits diesertage 52 Mann nach Bosnien ab. Die Gendarmerie behält ihre Uniform und jehige Bewaffnung, nur daß sie statt der in Böhmen teglementsmäßigen 12 Stück Patronen jest 60 Stück erhält. Ihre Löhnung wird um monatliche 15 Gulden

(Türken als Arbeiter.) Die Gefangenen in Olmüß werden, wie der "Borftadt Beitung" von dort heristet dort berichtet wird, seit mehreren Tagen zu Arbeiten in den Mallane ben Ballgräben verwendet, wofür sie nebst ihrer Tageslöhnung von 3 fr. eine besondere, allerdings kleine Bedaslung erhalten. Diese ohnehin leichte Arbeit der Reinigung der Wassergräben verrichten diese Gefangenen mit einer totte mit einer seltenen Trägheit. Bevor eine Schaufel voll Erde in ben bereitstehenden Karren gelegt wird, könnte bei uns ein Festungswert demoliert sein. Eine gleiche Langsamfeit entwickeln sie beim Drehen ihrer Zigarret-ien, zu molden von der Drehen ihrer Zigarretten, zu welcher "Arbeit" sie sich entweder mit gekrenz-ten Beinen auf die Erde setzen oder hocken. Beim Rau-den mirk auf die Erde setzen oder hocken. Beim Rauden wird an die Arbeit nicht gedacht. Auf die Schaufel Attitet, dampfen sie die blauen Wolken in die Lüfte. Ungleich lebendiger werden sie, wenn ihnen vonseite ber jahlreichen Buseher, welche die Schanzen belagern, distreichen Buseher, welche die Schanzen betreichen bingen wird förmlich Jagd gemacht.

Das Birken bes Maltheser=Ritter= Orbens.) Bon der Kanzlei des sonveränen Maltheser-Antter-Ordens werden die Wiener Blätter um die Aufdehme nachstehender Mittheilung ersucht: "Es sind aus allaß der Organisierung der Sanitätszüge des gedachten Mitter-Ordens sowot der Ordenskanzlei wie auch einklinen Dignitären und Mitgliedern von vielen Seiten berholte patriotische und opserwillige Spenden für die Smitatspflege des Ordens dargeboten worden, welche nicht angenommen werden konnten, nachdem es sich krothen im allgemeinen zur unverbrücklichen Pslicht genlät hat, von niemandem außer demselben stehenden dgend gat, bon niemandem außer demletzen pentagen dwecke ann Beistener zur Förderung seiner humanitären Boode anzunehmen und insbesondere dermalen die Kosten gegenwärtigen Sanitätsdienstes einzig und allein durch jeine eigenen Mittel und die Beistener seiner geschwornen geigenen Mittel und die Beistener bie Ordensihwornen Ritter zu becken. Indem daher die Ordens-langlei beauftragt ist, für die bereits bethätigten guten Intentionen Rentionen ben gebürenden Dank auszusprechen, muß gleichzeit: Dem Orden etwa gleichzeitig die Bitte beifügen, alle dem Orden etwa dereinen zugedachten Gaben den zahlreichen Silfsbereinen zuwenden zu wollen, deren erfolgreiches Wirken durch eine zu wollen, deren erfolgreiches Wirken dur durch eine allgemeine Betheiligung des Publikums untersingt und gesördert werden kann."

Räßlicher Unglücksfall gemelbet: "Auf der Wyborger (Explosion.) Aus Petersburg wird ein Seite neben der Güterstation der finnländischen Eisen-jahn besinder Güterstation der finnländischen Vatronenden besindet sich eine Abtheilung der dortigen Patronen-labeit, den Güterstation der handandspaten. labeit, wo sowol Patronen frisch gefüllt und verpackt als auch ältere Patronen wieder entladen werden. In einem einflage Patronen wieder entladen werden. I. d., einem einstödigen massiven Gebäude erfolgte am 21. d., lachmittags um 21/4 Uhr, eine Explosion. In dem Geschie befanden sich gegen 100 Arbeiter, mehr Frauen Defanden sich gegen 100 Arbeiter, megt stine Erplass. Augenzeugen erzählen, daß nicht sowol tine Explosion als vielmehr eine ganze Kette von Explosionen ersolgte, was etwa 20 Minuten lang dauerte. Die erste ce Die erste Explosion ersolgte in der rechten Ede des inigen gerbeiten ersolgte in der rechten Ede des lenigen Arbeitsraumes, wo Patronen entleert wurden. Arbeiterinnen suchten ihr Leben zu retten und hirzten sich den Corridor entlang den Ausgängen zu, volei ein sürchterliches Gebränge entstand. Inzwischen taum nicht dier und dier, so daß das Athmen das nicht müsster und dier, so daß das Athmen des nicht müsster und dier, so daß das Athmen dam ned uft dicker und dicker, so daß dus dunkel, daß die globalich war. Dabei wurde es so dunkel, bak die Arbeiter einander nicht mehr sehen konnten. Ein im Comptoir einander nicht mehr sehen tonne bas offenfischen Deschäftigter Offizier rettete sich durch offenstehende Klappsenster. Nach und nach waren Kisten mit on Klappsenster. Nach und nach waren Kisten mit Patronen explodiert; die zuerst glücklich hindusgekommenen Arbeiter beeilten sich, die Schläuche Drucken Arbeiter beeilten sich, die Schläuche on die Druckftänder zu schrauben, und spristen Wasser du schrauben, und spristen Wasser Ing die Löschkommandos, und wurde dann das Fener unterheise hat das unterdrückt. Ein Theil des Gebäudes hat das die Deck. Ein Theil des Gebäudes hat das ober ist der Und den Fußboden eingebüßt, und aber ist mehrere Maschinen beschädigt. Schrecklicher lass wier Uhr kanneittags hatta an Menschenleben. Bis vier Uhr hachmittags hatte man 17 verkohlte, gar nicht zu erschenbe Leichen tennende Leichen, Frauen und Männer, unter den ich ihren horner krauen und Männer, unter den Trimmern hervorgeholt. Außerdem wurden 30 Menigen mehr ober weniger stark verlett.

(Nordlicht.) Die am 25. b. am Wiener meteorologischen Central-Observatorium eingelausenen Besin ben leiten nückten Möckten Micken Micken Micken Micken Micken Micken Micken Lingebreitetes Mordlicht, welches den Seiten Micken Lingebreitetes Mordlichen Theil in den lehten ein sehr ausgebreitetes Rordlicht, wergebon Standingniauten sowol im ganzen nördlichen Theil Dast tandingniauten sowol im ganzen nördlichen Wurde. bon Standinavien sowol im ganzen nördlichen Dasselbe behoeft wie in Rußland beobachtet wurde. hete sich burch das häusige Ausschießen von hellen, intensib gelben Strahlenbündeln aus.

- (Gefährliche Posten.) Eine interessante | zwar: in 5 Terni à 5 fl. = 25 fl., 4 Quaterni à Mittheilung machte ber "Newyort Heralb" über bie Gefahren, welchen seine Korrespondenten in ben vom gelben Fieber ergriffenen Diftriften preisgegeben find. Als das Fieber in Neworleans ausbrach, war der reguläre Korrespondent bes genannten Blattes auf ber Reise nach bem Norben begriffen. Sofort bestellte er telegrafifch einen Stellvertreter und eilte felbst gurud auf feinen Poften. Der Stellvertreter ftarb am gelben Fieber und ein zweiter Substitut verlor seine ganze Familie. In Vidsburg verschwand der "Herald"-Korre-spondent in den ersten Tagen des Fiebers — wahrscheinlich ist er tobt. Ein Stellvertreter erkrankte eben= falls, forgte jedoch noch borber für einen Substituten. In Grenada erkrankten zwei Korrespondenten nach einander, und in Memphis lag einer barnieber.

Dokales.

- (Rrainischer Landtag.) Die Tagesordnung ber beute ftattfindenden fünften Gigung lautet: 1.) Mittheilungen bes Landtagspräfidiums; 2.) Bericht des Landesausschuffes wegen Erwirkung der Bewilligung zur Einhebung einer 50perg. Umlage in den gur Pfarre Altenmarkt bei Bolland eingepfarrten Gemeinden Alten= markt, Rabence, That und Unterberg; 3.) Bericht des Landesausschusses wegen Bewilligung von Umlagen auf bie direkten Steuern gur Bestreitung ber Barauslagen für die Berftellung und Erhaltung ber Stragen in ben Bezirken Ratichach, Gottschee und Treffen; 4.) Bericht bes Landesausschuffes wegen Bewilligung von Umlagen auf die direkten Steuern zur Bestreitung der Barauslagen für die Berftellung und Erhaltung ber Stragen in den Bezirken Großlaschiz und Tschernembl; 5.) Be= richt des Landesausschusses inbetreff der Um= und Zu= bauten in ber Spitalsfiliale auf ber Polana, ehemals Wenzel Dedet'iche Realität; 6.) Begründung des Un= trages des Herrn Abg. Dr. Julius Ritter von Beftened und Genoffen zur Wahl eines Schulausschuffes bon fieben Mitgliedern wegen nöthiger Aenderung der Bolksichulgesehe; 7.) Begründung des Antrages des Herrn Abg. Detela und Genoffen betreffs Aufhebung bes Unterrealgymnafinms in Rrainburg; 8.) Wahl bes ad Puntt 6 etwa zu beschließenden Schulausschuffes; 9.) Bericht des Finanzausschuffes über bas Normalschulfonds = Bralimi= nare pro 1879; 10.) Bericht bes Finanzausschuffes über die Boranschläge der frainischen Stiftungsfonde für das Jahr 1879; 11.) Bericht des Finanzausschusses über die Rechnungsabschlüffe ber frainischen Stiftungs= fonde für das Jahr 1877.

— (Patriotische Widmung.) Der Bezirks-hauptmann von Laibach, Herr August Wurzbach Ebler v. Tannenberg, hat eine Notenrenten-Obligation per 1000 Gulben bem f. t. Landespräfibium mit ber Bestimmung zur Errichtung einer Stiftung für ber= wundete Rrieger aus Krain ober beren Angehörige übergeben. Wegen Realifierung diefer patriotischen Wibmung wurde vom f. f. Landespräsidium das Erforderliche

eingeleitet.

- (leberschwemmung in ber Umgebung Laibach &.) Das burch einige Tage angehaltene heftige Regenwetter hat in ber Umgebung Laibachs burch bie in Wien und Riederöfterreich Anfaffigen - ob guftanbadurch hervorgerufene lleberschwemmung großen Schaben angerichtet. Auf bem Terrain bes Laibacher Moraftes, ber fast gang überschwemmt ift - bas Baffer fteht nahezu 1 Meter boch - befinden fich die Erbapfel und die Beide noch auf dem Felde und wurden baber burch bie Nässe sehr geschädigt. Große Massen von Torf wurs ben weggeschwemmt, ebenso fast alle auf dem Felbe befindlichen Rurbiffe vom Baffer fortgetragen. Die Strafe von Braporschzagraben bis nach Laibach fteht 1/2 Meter unter Baffer. In ber Ortschaft Lippe bringt bas Baffer bereits in die Säufer. In der Nahe von Brunndorf, in bem "Rijufe" genannten Moraftterrain, ift bas Baffer besonders hoch, auch in dem Morastantheile "Sauptmanca" drang es 1/2 Meter hoch in die Häuser, und trafen die Bewohner berselben Anstalten, sich und das Bieh in Sicherheit zu bringen. Um ärgsten überschwemmt ift bie Organ ift im gewöhnlichen Bertehr schwach und sprobe, ftein bei Großlupp. Dort mußte bas Bieh bereits auf Affecte wohlklingend. Die Aussprache ichien uns vollhöher gelegene Bunfte transportiert werden, und flüch- tommen correct und beutlich, die Declamation im schmerz-teten auch die Bewohner auf die Dachböben. — Auch lichen Pathos am gelungensten, hingegen bei sensitiven in ber Nähe von Franzborf ift bas Terrain über- Stellen zu leife und im allgemeinen zu viel gurudschwemmt, und reicht das Woffer bafelbft bis in die nächfte Rabe bes Gifenbahndammes.

- (Oberlieutenant Riegele.) Der Obers lieutenant Berr Otto Riegele bes 12. Artillerieregiments, ber bald nach ber Erfturmung von Serajewo, an welder er in feiner Gigenschaft als Rommandant ber 11ten Batterie befanntlich fehr erfolgreichen und belobten Antheil genommen hat, an der Ruhr erfrankte und infolge beffen genöthigt war, im Felbspitale in Gerajewo Beilung gu fuchen, ift vorgeftern, frantheitshalber beurlaubt, als Reconvalescent aus Serajewo in Laibach angekommen und beabsichtigt, zur Erholung für einige Beit in Oberfrain Aufenthalt zu nehmen.

- (Die große Wohlthätigkeitstombola) am 6. Oftober auf bem Congregplage bietet bem mitfpielenplan entnehmen, nicht unbedeutende Glückschancen. Die Kräfte genügten, und bas Orchefter erntete für die ge-Gewinfte bestehen in nahezu 300 fl. in Silber, und lungene Ausfüllung ber Bwischenacte wohlverdienten Beifall.

10 fl. = 40 fl., 3 Duinterni à 20 fl. = 60 fl., erfte Tombola 100 fl., zweite Tombola 50 fl., sämmtlich in Gilber und reicher Decorierung. Der Breis einer Karte wurde auf 20 fr. festgesett, was mit Rudfict auf die bedeutenden Roften bes Unternehmens (biefelben betragen über 800 fl.) und die nicht unbedentenden Gewinfichancen nur mäßig genannt werben tann. Die Karten find in folgenden Handlungen zu haben : v. Aleinmahr u. Bamberg, & Karinger, E. Till, Johann Schlaffer und Joh. Röger; außerdem in allen t. t. Lottotollecturen und in nachstehenden Tabaktrafiken: Hanptverlag am Rathansplat, an ber Ede ber Spitalgasse und Franzensbrück, in ber Schellen= burggaffe (Citalnica) und in ber Wienerstraße (v. Bariboldi'sches Haus).

- (Ueberfetung.) Der Lieutenant Berr Gugen Erufig bes 5. Dragonerregiments wurde gum Infanterieregimente Freiherr von Ruhn Nr. 17 überfest.

- (Evangelischer Gottesbienft) wird, nachbem Berr Pfarrer Schad biefertage bon feiner Urlaubsreise zurudgekehrt ift, von morgen an wieber regelmäßig in ber hiefigen evangelischen Rirche ftattfinden.

- (Berkehröftörung zwischen Lengen= feld=Afling.) Aus Tarvis, 26. b., wird der "Deutschen Bgt." telegrafisch gemelbet : "Die Strede ber Rubolfbahn zwischen Lengenfelb und Afling wurde heute burch einen Bildbach überschwemmt. Bis zum Abfluß des Hochwaffers und Herftellung der Bahn verzögerte sich deshalb die Abfahrt ber Züge in Tarvis um 31/2 Stunden, wodurch die Anschlüsse an die Gubbahnzuge in Laibach verfäumt wurden."

(Rach Bigaun.) Borgeftern find mit bem Postzuge der Sübbahn unter entsprechender Escorte zehn vom Landesgerichte in Trieft und dem Kreisgerichte in Rovigno zu längeren Freiheitsftrafen verurtheilte Frauenzimmer in Laibach eingetroffen und von hier in bie Weiberstrafanstalt nach Bigann überführt worden.

(Realitätenversteigerung.) Die in bie Josef Debent'iche Concursmaffe gehörigen Realitäten, als: bas haus Rr. 19 in ber Grabischa, im gerichtlichen Schähmerthe per 12000 fl., die Krafauer Wiefe "pod ježo" mit Garten, im Schätzwerthe per 2000 fl., Tirnauer Waldantheil per 742 fl. 20 fr., und ber Uder hinter St. Chriftof per 810 fl., gelangen am 28. Oftober, beziehungsweise 25. November und 23. Dezember b. 3. beim hiefigen Landesgerichte zur öffentlichen executiven Berfteigerung.

— (Aufforberung an bie Witwen ges fallener Reservisten.) Die Rebaction ber Wiener "Borftadtzeitung" ersucht uns, bekanntzugeben, daß bie bon ihr eingeleitete Sammlung für die Witmen und Baifen in Bosnien und ber Herzegowina gefallener Reserviften ein so erfreuliches Resultat geliefert hat, bag ber Bürgermeifter von Wien, ber diese Aufgabe auf fich genommen hat, mit ber Bertheilung ber Spenden beginnen kann. Es ift hiezu nöthig, daß er die Familien kennt, die ihren Ernährer auf dem Schlachtfelde verloren haben. Die genannte Redaction fordert baher die von fo schwerem Geschick betroffenen Familien auf, ihren Namen und Wohnort befanntzugeben. Der Ertrag ber Sammlung fommt gwar in erfter Linie ben big ober nicht - zugute, boch werden nach Maggabe ber vorhandenen Mittel auch die Bewohner anderer Länder ber biesseitigen Reichshälfte bedacht. Die Abreffe lautet: Redaction der "Borftadtzeitung", III., Sauptftraße Mr. 9, Wien.

-d. (Theater.) Mit Rücksicht auf die bescheidene Stellung unferer Buhne fann man bie vorgeftrige Aufführung bes beliebteften Schaufpieles ber Birch-Pfeiffer : "Die Baife aus Lowood", wie wir bereits erwähnten, als gang entsprechend bezeichnen. Die Debutantin Frl. Wilhelmi (Jane) verfügt zwar nicht über bedeutende Mittel, weiß fie aber verftandig und angemeffen auszunüten. Ihre Erscheinung gehört zu jenen, welche, obwol fie nicht auf den erften Schlag gewinnen, bennoch befto sympathischer werben, je öfter fie uns begegnen. Ihr Ortichaft Ratschna in ber Rabe ber Berrichaft Beigen- aber einer gang wirksamen Steigerung fabig und im haltend. Ihr Spiel war jederzeit anpaffend und verrieth die routinierte Schanspielerin. Den größten Erfolg gewann Frl. Wilhelmi am Schluffe bes erften, am schönften und vollendetften war ihre Leiftung in ber Nachtstene bes britten Actes. Herr Direktor Ludwig spielte ben "Lord Rochester", wie wir es von ihm erwarten burften, burchwegs richtig und magvoll, und brachte namentlich bie Liebesfzene im letten Acte vollendet zur Geltung. Doch können wir nicht umbin, zu gestichen, daß er im Luftspiele wirksamer ift als im Drama. Das Gleiche gilt bon Grl. Langhof (Miftres Reed), allein auch sie bewältigte ihre Anfgabe ganz lobenswerth. Fran Ludwig (Georgine) trat in Erscheinung und Spiel gleich elegant auf, und Frl. Ulrich (Mistres Judith) überraschte burch ihre passende und ben Publikum, wie wir dem uns eingesendeten Spiel- würdevolle Darstellung einer alten Dame. Die übrigen

(Litexarisches.) "Brockhaus" kleines Con-18-Lexikon", dritte Auflage, ist wieder um drei 18-Lexikon", dritte Auflage, ist wieder um drei 18 11. bis 13., fortgeschritten. Dieselben be-19 Unterhose, 12 Handlicher, Charpie und Berbandzeug. 19 Unterhose, 12 Handlicher, Charpie und Berbandzeug. 20 Unterhose, 12 Handlicher, Charpie und Berbandzeug. versations-Lexikon", britte Auflage, ist wieder um brei Sefte, das 11. bis 13., fortgeschritten. Diefelben beftätigen wieber aufs neue, daß Rlarheit und Rurze, Reichhaltigkeit an Artikeln, geschmachvolle, bauerhafte Ausstatttung bei möglichfter Bohlfeilheit bes Preifes, genug alle Erforderniffe eines wirklich guten und nicht mehr als zwei Bande umfaffenden "Conversationslegi= fon" in diesem Berte fich vereinigt finden. Bie übris gens trop aller Gedrängtheit ba, wo es ber Stoff erheischt, doch auch eingehenderen Darftellungen Raum gegeben wird, zeigen unter anderem im 13. Hefte die vortrefflichen, auf Deutschland bezüglichen Artiklel: Deutsches Reich, deutsches Bolk, deutsche Kunst, deutsche Literatur, deutsche Musik, deutsche Sprache, deutsches Theater, deutsche Krieg von 1866, deutsche spranzösischer Krieg von 1870/71. An Abdildungen und Rarten bringen die neuen Befte: vier Tafeln architektonische Stilarten, zwei Tafeln Raffen der Hausthiere und eine Rarte von Nordamerika, alles in fauberfter Ausführung.

Viertes Verzeichnis

ber bem Laibacher Frauenvereine gur Gilfeleiftung für verwundete und franke Rrieger zugekommenen naturalgaben:

Durch die k.k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch die Sammlungen der Gemeinden Hotederschiz und Bojsko — an Charpie, Wäsche und Berbandzeug. Frau Pauline Edle v. Gariboldi — 12 neue Hemden.

Berr Johann Dolinar, Boltsschullehrer in Trata - von ben Schulkindern gesammeltes Berbandzeug und Charpie. Frau Antonia Kasch — Charpie.

Frau Janny Schetina, Beamtensgattin — 3 neue Hemben, 3 Kaar wollene Soden und 1 Flasche Hindersaft. Eine Ungenannte — Compressen, 25 Stüd Binden, 12 drei-ectige Tücher, 2 Flanellbinden und 12 Nethauben.

Durch die f. f. Bezirkshauptmannschaft Littai die Collecte des Bfarramtes Sagor an Leintüchern, Basche und Berband-

Frau Theresia Svetec in Littai — 200 Stüd Zigarren, 2 Fla-schen himbeersaft, 10 Stüd dreieckige Tücher, 1 Leintuch, Compressen, Berbandzeng und Charpie.

Anton Reiniger, Gemeindevorsteher in Suchen — Leintücher, Binden, Berbandzeug und Charpie.

Gesammelt im Saufe Dr. 2 Bolanastrage - 8 Semben, 1 Unterhofe, 5 Servietten, 1 Polfterüberzug, 4 Handtücher und Berbandzeug.

Frau Emma Edle v. Schöppl-Sonnwalden - Charpie.

Durch die t. t. Bezirtshauptmannichaft Rudolfswerth die Sammlung der t. t. Bezirkshauptmanns-Gattin Frau Cölestine Efel: von Frau Emma Jenniter, Kreisgerichtsprasidentens-Etel: von Frau Emma Zeuniter, Areisgerichtspräsibentens-Gattin — 6 Unterhosen, 2 Hemden und Leinwand; Frau Maria Gressel, Gutsbesiberin in Tressen — Charpie; Frau Amalie Poddoj, Notarsgattin — 1 Unterhose und 1 Hemd; Frau Antharine Fischer, Ghunussialdirektors-Gattin — 4 Leintücher, 3 Hemden, 6 Unterhosen und 1 Packet seine Leinwand; Frau Marie Furlan, Hauptsteuereinnehmersgattin — 2 Leintücher, Charpie und Verbandzeug; Frau Johanna Pajnik, Finanzwachsommissiärsgattin — 2 Leintücher; Frau Antonie Riedel, Gymnasialprosessostin — 1 Leintuch, 1 Unterhose und Charpie; Frau Maria Bauser, Kausmannsgattin — 2 Leintücher, 1 Polsterüberzug und Leinwand; Frau Josefa Gustin, Kausmannsgattin — 3 Unterhosen und 4 Leintücher; Frau Kosa Fenden und 6 Hosen; Frau Josefa Staberne, Hausbesitzerin — vier Unterhosen; Fräulein Anna Maskon, Hausbesitzerin — 3 Leintücher und Leinwand; Frau Maria Ogoreuh, Haus 3 Leintücher und Leinwand; Frau Maria Ogoreut, Sanbelsmannsgattin — 6 Ellen Cottonina; Fran Sosie Kastelic, Hansbesitzerin — 1 Padet Leinwand; Fräusein Wilhelmine Bey, Oberschrerin — 1 Padet Leinwand; Fran Franziska Cernić, Kausmannsgattin — ein neues Bemd; Frau Rosa Brunner, Hausbesigerin — 3 Stiid hemden und Leinwand; Frau Varonin Maria Gall, Kosimeistersgattin — 1 Padet Leinwand; Frau Apollonia Bohutinsky, Fabriksdirektorsgattin in Hos — 3 Unterhosen, Leinwand, Charpie, 3 Paar Fußloden und ein Kopspolster; Frau Cölestine Esel — 1 Padet Ber

Frau Jeannette Lukesch, geb. Holzer — 6 Paar Fußsoden, zehn dreiecige Tücher, Berbandzeug und Compressen.

Durch die k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai — eine Samm-lung des Pfarramtes Javorje an Bäsche und Verband-zeug und von Frau Maria Kobler in Littai — 100 Stück Jigarren, Charpie und Berbandzeug.

Bücher und 30 illustrierte Hefte.
Die Gemeinde Eisnern — 430 Stück Zigarren, 7 Binden,
12 Henden, 12 Unterhosen, 10 Leintlicher, 2 Sacktücher,
1 Kaar Fußsoden, Charpie und Berbandzeug.
Durch die k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf als

Sammlung ber Gemeinde Lengenfeld — 8 Leintucher,

Wäsche und Verbandzeng. Frau Marquise Emilie Gozani, Bezirskommissärsgattin in Littai — 100 Stiick seine Virginia-Zigarren. Horn Heinrich, k. k. Prosessor — Charpie und Ver-

bandzeng. Ein Ungenannter — Charpie Frau Antonie Fren - Charpie.

Neueste Post.

(Driginal=Telegramm ber "Laib. Beitung.")

London, 27. September. Wegen ber Ufghaniftan= Rrife wurde ein Rabinetsrath einberufen. "Times" melden aus Calcutta: Neuerdings erhielten Rahlreiche Regimenter Marschordre; die indische Regierung wird jedoch vorerft ben Gang ber Ereigniffe abwarten und sich der Neutralität der Bergftamme versichern.

Innsbrud, 26. September. (Preffe.) Der Einzug Gr. Majestät des Raisers fand bei heftigem Regen statt. Tropbem fanden sich große jubelnde Menschenmassen zur Begrüßung ein. Die bengalische Beleuchtung des Rudolfsbrunnens war prächtig, ebenso die Beleuchtung der Ginzugsstraßen. Die Turner brachten einen Fackelzug, die Liedertafel eine Serenade. Die ganze Stadt ist beflaggt.

Prag, 26. September. Rieger erscheint heute zum ersten mal im Laudtag und bringt ben Antrag ein, eine Adresse um Abanderung der Landtagswahlordnung und Abschaffung der Großgrundbesits-Curie an die Krone zu richten. Der Abregentwurf ist von den 83 czechi= schen Abgeordneten unterzeichnet. Der Oberstlandmar= ichall erflärt, er werde biefen Antrag brucken laffen

und geschäftsordnungsmäßig behandeln.

Brag, 26. September. (N. fr. Pr.) Die alt= czechischen Blätter melben über die geftrige Sitzung des staatsrechtlichen Klubs anscheinend offiziell: Der staatsrechtliche, aus beiden nationalen Fractionen bestehende Klub beschloß einstimmig, daß unter dem gegenwärtigen Sifteme und ber gegenwärtigen Regierung die czechischen Abgeordneten nicht in den Reichsrath treten mögen. Im jungczechischen Organe, den "Narodni Listy", fehlt eine Mittheilung über diesen Beschluß. Trot der von den Altczechen gebrauchten Form der Bublication über die Klubvorgange ift anzunehmen, daß die Czechen wol in der nächsten Reichsrathsjeffion in den Reichsrath nicht eintreten, aber nach den Reuwahlen ebenso ber vom Volke ausgehenden Pression für den Eintritt in die parlamentarische Action weichen wollen, wie sie jett bem Landtage gegenüber gethan. Der gestrigen Klubsitzung der Czechen präsi-dierte nicht Rieger, sondern Brauner. Best, 26. September. Die Volksversammlung

wurde in der heutigen Konferenz des Actionscomités definitiv für Sonntag anberaumt. Als Ort berfelben wurde die Schiefiftatte bestimmt, zum Präsidenten Ignaz Helfy besigniert. Als Sprecher werden Karl Ebtvos, Ernft Simonni, beibe ber außerften Linken angehörig, und Dr. Cfillag (Socialdemokrat) fungieren.

Berlin, 26. September. (Presse.) Besten Ber-nehmens übernimmt der Raiser die Regierungsgeschäfte am 18. Oftober wiederum. - Die Kommiffion für das Socialistengeseth hat den Entwurf bis auf die Be-

stimmungen über die Recursinstanz durchberathen. Berlin, 26. September. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung wählte mit 85 gegen acht Stimmen den Reichstagspräfidenten v. Fordenbed zum hiefigen Oberbürgermeifter.

Belgrab, 26. September. (Deutsche 3tg.) Telle grafischen Rapporten unserer Cordonstruppen länge der Drina zufolge sollen die Insurgenten in vollständ die Pekandean von der Angerten in gande diger Debandage nach dem Sudoften bes gande flüchten. Man glaubt hier, daß in Zwornif fein Wide stand versucht werden wird, weil im Falle eine Niederlage im Zworniter Reffel Sammtliche gesange genommen werden könnten. — Zahlreiche muham danische Flüchtlinge übertreten fast ftündlich bie fr bische Grenze und werden im Innern interniert. beabsichtigen, burch Serbien nach Mazedonien ausst wandern.

Telegrafischer Wechselkurs

Dom 27. September.

Papier-Rente 61·50. — Silber-Rente 62·90. — Hold Rente 72·45. — 1860er Staats-Anlehen 112·25. — Hanf-Achta 801. — Kredit-Actien 234·75. — London 116·15. — Silber 100·—. — K. t. Wiinz - Dufaten 5·51. — 20-Franken Silber 9·30·1/3. — 100 Reichsmark 57·45.

Wien, 27. September. 2 Uhr nachmittags. (Schluftigle Kreditactien 235-25, 1860er Loje 112-25, 1864er Loje 149österreichische Rente in Bapier 61-50, Staatsbahn 203-, 20-Frankenstüde 9-30-1/2, ungar. Kredincische 210-78, österreichische Francobant —, österreichische Anglosse 210-78, Sombarben 71-50, Unionbant 68-75, Aldydactien 555türksiche Lose 23-, Communal-Amsehen 91-50, Egyptische Goldrente 72-45, ungarische Goldrente ——. Fest.

Berstorbene.

Den 21. September. Ottokar Korn, Hausbesigerisch Jahre, Dampimühlagise Mr. 3. Rodinie — Maria Filo

leibsorgane. Den 25. September. Josef Svetlič, Greislerssohn, d Mon., Krakauer Damm Nr. 16, Fraisen.

Den 2. September. Theodor Liebl, Oberjäger L. Komp. des 9. Feldjäger-Bataillons, an doppelseitiger Lings

Den 11. September. Simon Semen, Schipe 25. Landwehr-Bataillon, Selbstentleibung durch einen Schib den Unterleib.

Angekommene Fremde.

Am 26. September.

Sotel Stadt Wien. Bölf, Zimmer, Masburger und Rall, Gerntelen, Wien. — Schwarz, Holzhündler, Eravnil. — Schwarz, Holzhündler, Eravnil. — Schill, Gottsche. — Rußbaum, Keis. Brag.

Sottsche. — Rußbaum, Keis. Brag.

Sotel Elefant. Cosini, Krivat, Triest. — Friedenheim, gindele und Grünwald, Reisende, Wien. — Bolk, Kußeller.

— Schwendert, Ksm., Leipzig. — Baronin Accurti, Schiff. — Rigele, Oberlieutenant, Serajewo. — Artely. — Unreller.

Ieutenant, Pola. — Ruprecht, Apotheter, Egs.

Bordeaux.

Bordeaux.

Wohren. Jenko, Sorsko-Polje. — Remanić, Professor, 300.

— Schmidsberger, Bien. — Högler, Obermösel. — Straubendorf. — Demšar, Oberkrain. — Oprisnig und Titl Elisabeth, Klagenfurt.

Theater.

Kont. Oper Heute (ungerader Tag): Die Fledermans. Kom. Leins Abschlichtungen von Joh. Straub. Worgen (gerader Tag): Therese Krones. Gebensbild Wesang in 3 Acten von Karl Haffner. Musik von A.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach Anjicht bes Simmele Lufttemperatur nach Celfius Zeit Beobacht Bar in auf ber bewölft

Tagsilber geloderte Wolkendede; grelle, gelbe Beleucht dam furzer ne Unisheiterung. Das Tagesmittel der Bärne + 153°, uniber dem Kormale.

Berantwortlicher Redacteur: Ottomar Bamberg

Börsenbericht. Wien, 26. September. (1 Uhr.) Die Börse war sest gestimmt und bekundete dies beinahe bei allen Kategorien des Berkehrs, welcher übrigens an Umfang bedeutend war. Devisen und Valuten wichen im Preise.

	_						
		1				Gelb	Ware
Papierrente						61.30	61.40
Silberrente						62.70	62.85
Goldrente .			. ,			72.05	72.15
Rose, 1839						322 -	324 -
" 1854						107-	107.50
w 1860						112-	112 50
1860	(Fün	ftel)				120 50	121
" 1864						139.50	
Ung. Präm	ien-Ui	tl.				77.90	78.10
Rredit-L.						163	163.50
Rudolfs=Q.						15.—	
stumienani	- Der	Contra	ht	SHOW	en		91.50
Donau-Reg	ulteru	ngs=)	eof	2 .		104	104.50
Domanen -	plano	briefe				142-	142.50
Desterreichis	me e	व्यावधा	dei			97.75	
Ung. Sperz.	hobe !	rente				0 4 00	
Ung. Eisen	hous.	ani.			-:	98.75	33
Ung. Schat	contro	muuu Stobt	3.	18	74	112.—	112.20
Anlehen I	03 0	Sundi	Hen	tein	De	00 -	
asien in	20. 2					93.75	94.25

dalizien Siebenbi Semefer Ingarn	irgen Banat							Øeth 82:25 73: 75:50 77:75	83'- 73:50 76'- 78:50
	Met	ier	1 1	ini	1 9	n _a	nfe	111	

u

THE PERSON NAMED IN		v	D#	•	J 44	***		
							Gelb	Ware
Anglo-öfterr	. Bant						101.50	101.75
Rreditanstal								
Depositenbar								
Rreditanstal	t, ungar	r.					209 50	209.70
Nationalban							800 -	802 -
Unionbant							68.50	
Berkehrsban								
Wiener Ban	tverein						106.75	107-

Actien von Transport-Unternehmungen.

25tth in 2. 2 9375 94 25	Alföld-Bahn	Brioritäts-Obligationen.	Silbergulden 100 " "
Grundentlaftungs-Obligationen.	Donau-DampfichiffGefellichaft 472: 473: -	(Flijohoth 98 1 (Fine 01.75 09.95	Gaglier
Böhmen	Elifabeth-Westbahn 162'— 162'50 Ferdinands-Nordbahn 2030'—2035'— Franz-Joseph-Bahn 129'50 130'— eren: Bapierrente 61 25 bis 61'40. Silberrente bis 9:33 Silber 100'— bis 100'10	Franz-Joseph - Bahn	Rrainische Grundentlastungs Batt 10
Böhmen	Franz-Joseph-Bahn 129 50 130	Gal. Karl-Ludwig-B., 1. Em. 101-25 101 75	Brivatnotierung: Geld 20130
London 116 60 bis 116-75 Mapoleons 9:34 1/2	bis 9:33 Silber 100:— bis 100:10	52 70 bis 62 85. Goldrente 71 90 bis 72 05. Rre	bit 233 bie 233 10.

	Gelb	Ware				
Galizische Rarl - Ludwig - Bahn	233	233.50				
Raschau-Oberberger Bahn	104.25	104.75				
Lemberg-Czernowiger Bahn .	127.50	128				
Lloyd = Gesellschaft	557-	559.—				
Defterr. Nordwestbahn	111.20	111.75				
Rudolfs-Bahn	117.75	118 25				
Staatsbahn	256.50	257				
Südbahn	71.50	72:-				
Theiß-Bahn	189	190-				
Ungargaliz. Berbindungsbahn	85	85.50				
Ungarische Nordostbahn	114.25	114.75				
Wiener Tramway-Gefellsch	150.50	151				
Bfandbriefe.						

Allg.öft. Bobenkrebitanft. (i.Gb.) 108— 108:50 92:60 92:80 Nationalbant ". 97:30 97:40 Ung. Bobenkrebit-Jnft. (B.-B.) 93— 93:25

Prioritäts-Obligationen.

Desterr. Nordwest-Bahn 65°, Siebenbürger Bahn 158°, Staatsbahn 1. Em. 112°, Sübbahn à 3°/, 94°8, 5°/, Sübbahn, Bons 94.80 Devifen. Baris Beldforten.